

Muster des AC A7100 - zwei über den Plan - zum XI. Parteitag fertiggestellt werden konnten. Anspruchsvolle Aufgaben zu stellen, ist eine entscheidende Seite des Wirkens der Parteiorganisation Forschung und Entwicklung im Ringen um Spitzenleistungen. Das zeigt sich unter anderem auch darin, daß die Parteileitung maßgeblichen Einfluß darauf nimmt, daß bereits beim Erarbeiten der Pflichtenhefte Ziele abgesteckt werden, die Spitzenleistungen gewährleisten.

## Jeder muß seine Aufgaben begreifen

Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben ist und bleibt die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit der Genossen in den Kollektiven. Mit anderen Worten: Spitzenleistungen entstehen nur dort, wo nicht nur schlechthin jeder seine Aufgaben kennt, sondern sie auch in ihrer Bedeutung - sowohl für das Produkt wie für die gesamte Volkswirtschaft - richtig einzuordnen vermag.

Etwa 16 000 CAD/CAM-Arbeitsstationen gibt es gegenwärtig in unserer Republik. 1990 werden es, wie es im Bericht des ZK an den XI. Parteitag heißt, 85 000 bis 90 000 sein. Hinzu kommen 160 000 bis 170 000 Büro- und Personalcomputer, die der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Die anspruchsvollen Aufgaben des Parteitages zu erfüllen ist eine echte Herausforderung für jeden einzelnen Werktätigen, allen voran den Kommunisten.

Worauf konzentriert sich die Parteiorganisation in ihrer politisch-ideologischen Tätigkeit, um diese Herausforderung zu meistern?

Eine Grundvoraussetzung ist die fachliche und politische Qualifizierung der Genossen und Werktätigen. Hier haben die Parteileitung und die Leitung des Betriebes konkrete Festlegungen über den Besuch von Weiterbildungslehrgängen und Parteitagschulen getroffen. Heute bereits haben 77 Prozent der Genossen eine Parteischule besucht, und etwa

70 Prozent der Werktätigen im Bereich Forschung und Entwicklung absolvierten eine Fach- bzw. Hochschulausbildung.

Gezielt nimmt die Parteileitung, nehmen die Genossen Einfluß auf die ständige Entwicklung der schöpferischen Fähigkeiten der Werktätigen. Sie richten ihre Tätigkeit unter anderem darauf aus, unbedingten Willen zum Erfolg, Risikobereitschaft, Mut, Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit auszuprägen.

Daß das bereits recht gut gelingt, zeigt die Entwicklung des AC A 7100. Ein Beispiel soll das verdeutlichen. Um den Termin einzuhalten war es notwendig, rechentechnische Hilfsmittel, die unbedingt benötigt wurden, aber im Kombinat nicht vorhanden waren, anzufertigen. Es gab einige Kollegen, die meinten, daß diese Hilfsmittel jedoch zur Verfügung gestellt werden müßten. Wir wären - so ihr Standpunkt - angeblich nicht in der Lage, diese aus eigener Kraft selbst herzustellen.

Genossen wie Siegfried Kerst, Bereichsleiter Entwicklung Rechentechnik, und Peter Schubert, Mitglied der APO-Leitung, und andere gaben sich aber mit solchen „Argumenten“ nicht zufrieden. Vielmehr führten sie mit Konsequenz und Nachdruck im Kollektiv die Auseinandersetzung, bei der sie von der Parteileitung und den staatlichen Leitern unterstützt wurden.

Sie fragten: Können wir es uns leisten, kostbare Zeit verstreichen zu lassen, zu warten, bis uns jemand eine Lösung anbietet? Die Antwort war eindeutig: Nein! Zeitverzug darf ebensowenig wie Bequemlichkeit oder gar Gleichgültigkeit zugelassen werden. Und sie argumentierten: Die Volkswirtschaft benötigt dringend unsere auf hohem Niveau stehenden Erzeugnisse. Sie sind die Voraussetzung dafür, daß in anderen Bereichen die notwendige Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht wird. Und die wiederum ist Voraussetzung, um die Politik der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu erfüllen.

## Leserbriefe

Parteiorganisation, der Gewerkschaftsorganisation und der FDJ-Organisation als auch in der Tätigkeit der staatlichen Leitung dieser Prozeß den ihm gebührenden Platz einnimmt. Die Qualifizierung aller unserer Mitarbeiter für diese neue Arbeitsweise ist eine Grundvoraussetzung für ihren Erfolg. Deshalb fördert die Parteiorganisation mit aller Kraft den Aufruf unseres Parteitagsdelegierten, Genossen Dr. Borkam, zur Qualifizierung aller Hoch- und Fachschulkader.

Heinz Schröck

APO-Sekretär Erzeugnisentwicklung,  
Forschungszentrum  
im Kombinat VEB Carl Zeiss Jena

## Rationalisieren mit modernen Mitteln

Die Beschlüsse des XI. Parteitages enthalten die Aufgabe, der dynamischen Leistungsentwicklung in den kommenden Jahren unter den Bedingungen der intensiv erweiterten Reproduktion durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen dauerhaften Charakter zu verleihen. Das ist auch für uns Werktätige im VEB Teterower Industriewerke „Ernst Thälmann“ eine neue Herausforderung, der wir uns mit aller Konsequenz stellen.

Die Industriewerke sind ein Rationalisierungsmittelbaubetrieb der bezirks-

geleiteten Industrie Neubrandenburgs. Daraus ergibt sich eine besondere Verantwortung des Betriebes einmal für die eigene Leistungssteigerung, zum anderen für die Leistungsentwicklung bei unseren Vertragspartnern. Darum haben sich die Genossen mit dem präzisierten Kampfprogramm und alle Werktätigen mit den neuen Wettbewerbszielen an dem Maßstab der Beschlüsse des XI. Parteitages orientiert und höhere Anforderungen an die eigene Arbeit gestellt. Auf der Grundlage einer Konzeption